832S326
Of

The person charging this material is responsible for its return to the library from which it was withdrawn on or before the **Latest Date** stamped below.

Theft, mutilation, and underlining of books are reasons for disciplinary action and may result in dismissal from the University.

To renew call Telephone Center, 333-8400

UNIVERSITY OF ILLINOIS LIBRARY AT URBANA-CHAMPAIGN

MAR 0 6 1985

9-5-96

JAN 0 9 1997

FEB 1997

MAR 2 8 2001

MAY 1 6 2001

AT

L161—O-1096

UNIVERSITY OF
ILLINOIS LIBRARY
AT URBANA-CHAMPAIGN
STACKS

KLEINE TEXTE FÜR THEOLOGISCHE UND PHILOLOGISCHE VORLESUNGEN UND ÜBUNGEN

HERAUSGEGEBEN VON HANS LIETZMANN

67

DIETRICH SCHERNBERGS SPIEL VON FRAU JUTTEN

(1480)

NACH DER EINZIGEN ÜBERLIEFERUNG IM DRUCK DES HIERONIMUS TILESIUS (EISLEBEN 1565)

HERAUSGEGEBEN

VON

EDWARD SCHRÖDER

PREIS M. 1.20

BONN

A. MARCUS UND E. WEBER'S VERLAG

1911

KLEINE TEXTE FÜR THEOLOGISCHE UND PHILOLOGISCHE VORLESUNGEN UND ÜBUNGEN

HERAUSGEGEBEN VON HANS LIETZMANN

1 Das Muratorische Fragment und die monarchianischen prologe zu den evangelien, herausgegeben von Prof. Lic. Hans Lietzmann. 2. Aufl. 16 S. 0.30 M.

2 Die drei ältesten Martyrologien, herausgegeben von Prof. Lic. Hans Lietzmann. 2. Aufl. 18 S. 0.40 M.

3 Apocrypha I: Reste des Petrusevangeliums, der Petrusapocalypse und des Kerygma Petri, herausgegeben von Prof. Lic. Dr. Erich Klostermann. 2. Aufl. 16 S. 0.30 M.

4 Ausgewählte Predigten I: Origines Homilie X über den propheten Jeremias, herausgegeben von Prof. Lic Dr. Erich Klostermann. 16 S. 0.30 M.

5 Liturgische Texte I: Zur geschichte der orientalischen taufe und messe im 2. und 4. jahrhundert, ausgewählt von Prof. Lic. Hans Lietzmann. 2. Aufl. 16 S. 0.30 M.

6 Die Didache, mit kritischem apparat herausgegeben von Prof. Lic. Hans Lietzmann. 2. Aufl. 16 S. 0.30 M.

7 Babylonisch-assyrische Texte, übersetzt von Prof. Dr. Carl Bezold I: Die schöpfungslegende. 20 S. 0.30 M.

8 Apocrypha II: Evangelien, herausgegeben von Prof. Lic. Dr. Erich Klostermann. 2. Aufl. 21 S. 0.40 M.

9 Ptolemaeus Brief an die Flora, herausgegeben von Prof. D. Adolf Harnack. 10 S. 0.30 M.

10 Die Himmelfahrt des Mose, herausgegeben von Prof. Lic. Dr. Carl Clemen. 16 S. 0.30 M.

11 Apocrypha III: Agrapha, neue Oxyrhynchuslogia, hrsgeg. von Prof. Lic. Dr. Erich Klostermann. 20 S. 0.40 M.

12 Apocrypha IV: Die apokryphen briefe des Paulus an die Laodicener und Korinther, herausgegeben von Prof. D. Adolf Harnack. 23 S. 0.40 M.

13 Ausgewählte Predigten II: Fünf festpredigten Augustins in gereimter prosa, herausgegeben von Prof. Lic. Hans Lietzmann. 16 S. 0.30 M.

14 Griechische Papyri, ausgewählt und erklärt von Prof. D. Hans Lietzmann. 2. Aufl. 32 S. 0.80 M.

15/16 Der Prophet Amos, Hebräisch und Griechisch, herausgegeben von D. Johannes Meinhold und Lic. Hans Lietzmann. 32 S. 1.00 M.

17/18 Symbole der alten Kirche, ausgewählt von Prof. Lic. Hans Lietzmann. 32 S. 0.80 M.

19 Liturgische Texte II: Ordo missae secundum missale romanum, herausgegeben von Prof. Lic. Hans Lietzmann. 2. Aufl. 23 S. 0.40 M.

KLEINE TEXTE FÜR THEOLOGISCHE UND PHILOLOGISCHE VORLESUNGEN UND ÜBUNGEN

HERAUSGEGEBEN VON HANS LIETZMANN

67

DIETRICH SCHERNBERGS SPIEL VON FRAU JUTTEN

(1480)

NACH DER EINZIGEN ÜBERLIEFERUNG IM DRUCK DES HIERONIMUS TILESIUS (EISLEBEN 1565)

HERAUSGEGEBEN

VON

EDWARD SCHRÖDER

BONN

A. MARCUS UND E. WEBER'S VERLAG

1911

Das 'Spiel von Frau Jutten', das einst Gottsched unserer litteraturgeschichte als 'das älteste tragische gedruckte deutsche originalstück' zugeführt hat, ist uns nur durch den druck überliefert, dem es drei menschenalter nach seiner entstehung von einem protestantischen eiferer übergeben wurde: unter umständen, welche die wiederauffindung des originals ausschliessen, aber uns auch den verzicht darauf erleichtern. Der superintendent Hieronimus Tilesius, ein Schlesier (geb. 1531 zu Hirschberg), der seit 1557 als hauptwerkzeug der reformation in Mühlhausen i. Th. wirkte und dort am 17. sept. 1566 gestorben ist, verdient vollen glauben mit seiner angabe, dass er die eigene handschrift des Mühlhäuser clerikers Schernberg aufgefunden habe. Nur als ein curioses und zugleich abschreckendes document des papismus hat er das werk ans licht befördert, bl. A 4 ab: Denn es kompt je aus jhrer Kirchen her / Ist im jhar Vierzehen hundert vnd achzig / durch einen Mespfaffen Theodoricum Schernberck / in einer Reichstadt gemacht vnnd geschriben / wie man mit des Authoris eigen handschrifft in Originali darthun kan / vnnd zwar jederman auch leichtlich in der Composition sehen wird. Darüber ists auch also approbiret / das es offentlich zur selben zeit also gespielet vnd agiert ist worden. Die handschrift enthielt also angaben über die aufführung, und da solche immer datiert sind, so ist an der bestimmten jahreszahl 1480 nicht zu zweifeln. Wahrscheinlich hat Tilesius das manuscript selbst in die druckerei gegeben: die nicht zahlreichen änderungen, die über setzerwillkür und -unverstand hinausgehen, mag er vorher eingetragen und nicht erst bei der correctur nachgeholt haben. Die handschrift ist wol unter dem drucke verbraucht oder nachher, da niemand weiter antiquarisches interesse daran nahm, achtlos fortgeworfen worden. So sind wir, da das drama kaum jemals über die mauern der thüringischen reichsstadt hinausgelangt ist, allein auf den Eislebener druck angewiesen, und auch dieser ist eine grosse seltenheit: mir sind nur die beiden exemplare in der Kgl. bibliothek zu Berlin und in der Kgl. öff. bibliothek zu Dresden (Hist. pontif. 705) bekannt geworden.

Der druck umfasst $7^1/_2$ bogen, A bis H 4: A 1 a titel, A 1 b zwei epigramme von freunden, A 2 a bis B 1 a 'An den Christlichen Leser' (Tilesius), B 1 b und B 2 a historische zeugnisse (Nauclerus, Volaterranus, Val. Anshelm); B 2 b personenverzeichnis, B 3 a bis G 3 b text des dramas; G 4 a bis H 4 b 'Beschlus' von M. Christophorus Irenaeus; H 4 b 'Correctur' (s. nachwort) und impressum. Ich habe von den beigaben des Tilesius nur den titel und das personenverzeichnis aufgenommen. Seine vorrede und das nachwort seines schlesischen landsmannes, des bekannten Eislebener Flacianers, sind in der hauptsache grobschlächtige lutherische polemik und ohne interesse, obendrein durch Bechstein (1862) bequem zugänglich gemacht.

Aeltere wiederabdrücke vom text des Tilesius haben geliefert: J. Chr. Gottsched im Nöthigen vorrath zur geschichte der deutschen dramatischen dichtkunst, II teil (Leipz. 1765) s. 81—138 (recht sorgfältig) und danach Ad. Keller, Fastnachtspiele aus dem fünfzehnten jahrhundert, II teil (= Bibl. d. litterar. vereins in Stuttgart XXIX, Stuttg. 1853) s. 900—955 (vgl. III teil s. 1528).

Von sonstiger litteratur ist anzuführen: R. Bechstein in seinem Deutschen Museum, n. f. bd. I (1862) s. 25—58; R. Haage, Dietrich Schernberg und sein spiel von frau Jutten, diss. Marburg 1891, und dazu die recensionen von Bechstein, Germania bd. 37 (1892) s. 235—240 und Drescher, Litteraturbl. f. germ. u. rom. phil. 14 (1893) sp. 86—89.

Ueber die vorliegende ausgabe vgl. das nachwort.

8325326
Of

APOTHEOSIS

Bl. A 1 a

Iohannis VIII. Pontificis Romani.

Ein schön spiel /

Von fraw Jutten / welche

Babst zu Rom gewesen / vnd aus jhrem Bebstlichen Scrinio pectoris auff dem Stuel zu Rhom / ein kindlein zeuget.

Vor 80. Jharen gemacht vnd geschrieben / jetzt aber newlich funden / vnd aus vrsachen / in der vorrede vermeldet in druck gegeben.

Apocalip. XVIII.

Bezalet sie / wie sie euch bezalet hat / vnd machts jr zweifeltig / nach jhren wercken / den sie spricht in jrem hertzen / Ich sitze vnd bin ein Königin.

Gedruckt zu Eisleben
durch Andream Petri /
Anno MDLXV.

Bl. H 4 b

17 My 49. J. Neil a. Brooks estate

Personen dieses Spiels.

Luciper
Vnuersůn
Lillis / des Teufels ⟨gros⟩mutter
Sathanas
Spiegelglantz
Fedderwisch
Nottir
Astrot
Krentzelein
} Teuffel

Bapst Jutta
Clericus Bapst Jutten Bule
Magister Noster Parisiensis
⟨Johan des Magistri Knecht⟩

Basilius Bapst
Primus
Secundus
Tertius
Quartus
} Cardinalis
Senator ein Römischer Rathsherr
Sein Son vom Teufel besessen
Christus Saluator
Maria
S. Nicolaus
Gabriel
Michael
} Engel
Mors der Tod

Luciper rüffet ſeinem Helliſchen Geſinde zuhauff / vnd ſpricht:

WOlher / Wolher / Wolher /
Alles Teufeliſches heer /
Aus bechen vnd aus brůchich /
Aus wieſen vnd aus rôrich /
Nu kompt her aus holtze vnd aus felden /
Eher denn ich euch begin zu ſchelden /
Alle meine liebe Hellekindt /
Die mit mir in der Helle ſindt /
Krentzelin vnd Fedderwiſch /
Darzu Nottir ein Teuffel friſch /
Aſtrott vnd Spiegelglantz /
Vnd machet mir ein lobetantz.
Darnach wil ich euch ſagen
Heutte an dieſem tage /
Was ich von euch begere /
Diſs ſollet jhr mich geweren /
Dauon ſollt jhr haben den lohn /
Das ſchwere ich euch bey meiner Kron.
Nu heb an / knecht Vnuerſůn / den gſang /
Des ſoltu allweg haben danck /
Mit meinem freunde Sathanas / Bl. B 3b
Der mir je der liebſte Schalck was.

Vnuerſůn ein Teufel.

Das ſol / Herr Luciper, geſchehn
Alſo balde von mir gar eben /
Ich erfůlle gern den willen dein /
Du liebſter Herr vnd freund mein /
Wormit ich dir gedienen kůndte
Mit Sathanas deim guten freunde /
Des wer ich vnuerdroſſen /
Vnd wolde das durch niemands laſſen.
Nhun wil anheben den edlen geſang /

Vnd wil das nicht machen lang /
Vnd wollen tantzen vnd reyen
In diesem kûlen Meyen.

Vnuersûn der Teufel singet vor /
die andern Teuffel singen nach:

Luciper in deim throne
Rimo Rimo Rimo
Warstu ein Engel schone /
Rimo Rimo Rimo
Nu bistu ein Teufel grewlich.
Rimo Rimo Rimo.

Lillis **des Teufels grosmutter /**
springet auch an den Reyen / vnd
spricht:

Bl. B 4 a Hie lauffe ich trawn auch mit vmbher /
Vnd mich nimpt gros wunder /
Wes jhr euch habt vermessen /
Das jhr meiner habt vergessen.
Vnd kan ich doch gar höflich geschregke /
Vnd wil an den Reyen gelegken /
Auch kan ich gar weidlich geschwantze /
Vnd mich verdrehen an diesem tantze.
Darumb solt jhr nicht mit mir gruntzen /
Last mich auch schûtteln die alten runtzeln /
Vnd last mich auch helffen singen /
Vnd meine rosterige kele erklingen
Bey dem edlen guten gesang.
Des solt jhr allweg haben danck.

Hie singen sie abermal den vor-
gesetzten gesang / vnd tantzen dazu.

Lillis.

Ah das ist gewesen ein sûsser dohn /
Nhun bitte ich dich du lieber sohn /
Das du on allen schertze
Wolleſt auffthun dein hertze /
Vnd sageſt den gesellen dein
Vmbher vmb den willen mein /
Was du von jhn begeren bist
Jtzund zu dieser frist.

Bl. B 4 b Luciper.

Das wil ich liebe mutter thun so drotte /

Vnd habe mich darauff gereide berothen.
Darumb mein lieben Herrn gebet rath /
Der vns allen wol anſtatt.
Sehet hin zu jener Awen /
Da gehet gar ein ſchön Jungfrawe /
Die iſt Juttha genant /
Die wil ziehen aus Engelland
Mit einem Schreiber weiſs
In die hohe Schule kegen Paris /
Vnd ſie wil ſich anderſt laſſen nennen /
Das man ſie nicht mag erkennen /
Auch wil ſie heimlich vnd leiſe
Gekleidet gehn in Mannes weiſe /
Vnd jhr nam ſol ſein genant
Iohannes aus Engellandt.
Da rathet lieben geſellen zu /
Das ſie das gar balde thu /
Vnd můgen ſie zu vns gerücken
Zu jhrem groſſen vnglücke /
Das wird vnſer groſſer frome werden
Nach alle vnſers hertzen begerden.

Sathanas,

Luciper Herre / du ſolt des ſicher ſein /
Das rede ich auff die trewe mein / Bl. B 5a
Das ich mich wil machen dahin zuhandt /
Da mir die Jungfraw wird bekandt.
Die wil ich vnterrichten /
Das ſie ſol mit nichten
Von vns tretten oder weichen /
Vnd wil ſie heimlich erſchleichen /
Denn meine behendigkeit iſt ſo gethan /
Das ich ſie wol berücken kan /
Das ſie vns mus gefallen.
Das ſag ich dir mit reichem ſchallen.
Darumb wil ich mein kunſt an jr nicht verlengen /
Das ſie ſolches mus volbrengen /
Vnd wil ſie vns machen vnterthan /
Darzu wil ich mit mir han
Meinen geſellen Spiegelglantz /
So wird all vnſer ſache gantz.

Luciper.

Nu lauffet hin miteinander drotthe /
Das euch ein alte Saw berathe.
Ewren dienſt hab ich wol gehort /
Das werbet beide hie vnd dort /
Wo euch das gefallen kan /
Vnd macht euch die Jungfraw vnterthan
Mit ewern behenden liſten.
Des ſollet jhr zu dieſen friſten
Bl. B 5 b Gar herrlich werden von mir begabt /
Vnd allwegen ſein gelobt.

Spiegelglantz / ein Teufel.

Luciper lieber Herre mein /
Wir thun gerne den willen dein /
Wolteſtu vns nur begaben /
Wenn wir můſſen vber die heide draben /
Vnd gebeſt vber uns deinen ſegen /
So gieng es vns wol an dem wege /
Vnd möchten reich wider komen /
Das wer vnſer aller fromen.

Luciper.

Das wil ich thun gar gerne /
Wiewol die reiſe nicht iſt ferne.

Luciper **gibt jhnen den ſegen.**

Olleid molleid prapil crapil morad /
Sorut lichat michat merum ſerum rophat /
Das ſind alles verborgene wort /
Die jhr nie von mir habt gehort /
Damit ſey vber euch mein fried geleyt.
Nu fart hin / vnd ſeid gemeyt.

Die zween Teuffel komen
Jungfraw Jutta an.

Spiegelglantz.

Bl. B 6 a Jungfraw zart vnd löbelich /
Dazu hůbſch vnd ſeuberlich /
Thut das ich euch bitte /
Denn ich euch gar vngerne verrhiete.
Auch wolte ich euch not heiſſen thun /
Denn das euch wol ſtůnde zu /
Oder das ewer ſchande möchte ſein /

Das ſpreche ich auff die trewe mein.
Darumb ſo iſt das mein rath /
Das jhr / beide / frůe vnd ſpatt /
Darauff ſeid bedacht /
Das ewer angehaben ſpiel werde verbracht.
So můget jhr mit glücke vnd mit fromen
Zu groſſen ehren komen.

Jungfraw Jutta.

Das wolt ich gern vollenden /
Wenn es würde kriegen ein gut ende /
Das ich mit ehren můge beſtahn /
Vnd nicht ſchande daruon möchte han /
Wenn ich in das alter keme /
Das das die Leute nicht vernemen /
Vnd ich denn nicht würde geſchandt /
Vnd mir gefehrligkeit würde bekandt.

Sathanas.

Zarte Jungfraw hübſch vnd fein /
Ich wil euch ſagen was ſol ſein / Bl. B 6 b
Ihr ſollet erfaren zu kurtzer friſt /
Was guts daran ligt vnd iſt /
Darumb mercket mich viel leyſe /
Ihr ſollet werden klug vnd weiſe.
Auch ſage ich euch mehre /
Ihr ſollet komen zu groſſen ehren /
Vnd ſollet vnuermeldet bleiben
Nu vnd zu allen gezeiten.

Juttha.

Deine rede mir gar wol behaget /
Iſt es / als du mir haſt geſaget /
Vnd bin des von gantzem hertzen fro /
Vnd wil gern zu gebotte ſtehn do /
Vnd wil folgen deinem rath /
Beide / frůe vnd ſpat.

Spiegelglantz.

Des ſey euch danck geſagt /
Ihr viel edle vnd zarte Magd /
Das jhr vns wolt gehorſam ſein /
Des ſol euch vnſer hůlff werden ſchein.

Hie faren ſie wider zur Hellen zu.

Spiegelglantz.

Wir haben nu wol ausgericht vnser sachen /
Bl. B 7 a Nu wolln wir vns schnell von dannen machen /
Vnd wollen Lucipern vnserm Herrn
Verkündigen diese newe mehrn /
Darnach er vns hat ausgesandt.
Das sol ihm gentzlich werden bekandt.

Sathanas.

Nun ist vns gar wol gelungen /
Darnach wir lange han gerungen /
Darumb wollen wir haben kein vngefug /
Luciper gibt vns des guten gnug.
Ein gut bottenbrot mag er vns wol geben /
Dauon wollen wir in freuden leben
Alle stund vnd alle zeit.
Das rede ich on allen neid.

Spiegelglantz zu Luciper.

Luciper Herr / wiltu mich verstan?

Luciper.

Spiegelglantz / bald sag an.

Spiegelglantz.

Herr Luciper / ich han vns wol gerochen
Itzund in dieser wochen /
Ich vnd mein geselle Sathanas /
Der dir je der liebste freund was.
Wir haben volbracht den willen dein /
Bl. B 7 b Des soltu gantz sicher sein /
Darnach du vns hast ausgesandt /
Die Jungfraw sol werden geschandt
In jhren sachen die sie hat angehaben /
Das sag ich dir on alles schnaben /
Auch sol dich Sathanas derselben geschichte
Wol schnell vnd bas vnterrichten.

Sathanas.

Luciper Herr / ich bin dein getrewer knecht /
Darumb sage ich dir gar schlecht /
Das wir die Jungfraw so hübsch han gefangen /
Vnd mit behendigkeit vbergangen /
Vnd haben sie gar wol betrogen /
Vnd mit falscheit zu vns gezogen /

Das ſie von vns nicht kan geweichen.
Das ſage ich dir ſicherleichen.

Luciper.

Ah wie wol dem ſein lohn bewendet /
Der da gute Boten ausſendet.
Jhr ſaget mir liebe mehre /
Künde ich euch nu alſo geehren /
Als jhr vmb mich habt verſchuldt /
Das thet ich one vngedult.
Doch ſolt jhr von mir haben zu lohne
Eine fewrige Krone /
Die iſt gar wol geflochten vnd behangen Bl. B 8 a
Mit nottern vnd mit ſchlangen.

Nu kompt Jungfraw Jutta
mit jhrem Bulen / welcher hie
Clericus genennet wird.

Jutta zum Clerico.

Geſelle lieber geſelle mein /
Du ſolt balde bereitet ſein /
Vnd ſolt dich nicht laſſen verdrieſſen /
Das bitt ich dich mit fleiſſe /
Ich wil mit dir vondan in ein ander land /
Darinnen wir nicht ſein bekandt /
Vnd da vns niemand mag erkennen /
Vnd du ſolt mich anders nennen /
Denn ich wil heimlich vnd leiſe
Gekleidet gehn in Mannes weiſe.
Darzu wil ich deiner hülff nicht empern /
Darumb erfülle mein begern /
Vnd mein name ſol werden genant /
Iohan von Engelland /
Vnd wollen vns alſo behende
Jn die hohen Schulen gen Paris wenden /
Darinne wollen wir lernen vnd diſputieren
Vnd vns an künſten zieren /
So mag vns ehre aufferſtahn / Bl. B 8 b
Beide / ferne vnd auch nahe.
Darumb ſage mir zu dieſer friſt /
Was dein wille darinnen iſt.

Clericus.

Gern allerliebſte Jungfraw fein /
Was du gebeuteſt das ſol ſein /
Ich wil gern mit dir wandern
Von einer Stadt zu der andern /
Bis das wir gen Pariſs komen /
Das mag vns wol gefrohmen.
So wollen wir denn alſo drotthe
Vns mit einem guten Meiſter berathen /
Der vns die Bücher vnterweiſen kan.
Das rede ich on argen wahn.

Juttha.

Geſelle du redeſt recht /
So werde ich dein geſell vnd knecht.
Nu wil ich meine kleider von mir nemen /
Vnd wil mich darnach nicht ſchemen /
Vnd mich mit Mannes kleidern kleiden /
Vnd wil mich mit dir von dannen ſcheiden.
Auch wil ich mich in der reiſe nicht ſeumen /
Vnd wil dis land ſo balde reumen /
Vnd wil mein angefangen ſpiel verbrengen /
Dauon ſol mich niemand abwenden.

Bl. C 1 a **Da ziehen Jutta vnd** Clericus
mit einander nach Pariſs /
vnd komen zu einem Magister.

Clericus **zum** Magister.

Magister reuerende proficiat.

Magister.

Et uobis nunquam deficiat.

Clericus.

Meiſter hoch vnd an künſten reich /
Mein geſelle vnd ich
Wir ſind her zu euch komen /
Denn wir haben verſtanden vnd vernomen /
Das jhr der klügſte Meiſter ſeid /
Der da jtzund zu dieſer zeit
Allhie zu Paris mag werden funden /
Nun vnd zu allen ſtunden.
Darumb das vns das iſt worden bekandt /
So haben wir vns zu euch gewandt /

Vnd bitten euch aus hertzlichem begeren /
Das jhr vns wollet gewerен /
Vnd wollet vns on alles schemen
Zu zweien Studenten auffnemen /
Vnd wollet vns in den freien künsten vnterweisen /
Dauon wollen wir euch allzeit preisen /
Auch sollet jhr von vns gar schon Bl. C 1 b
Haben dauon ein guten lohn.

Magister.

Das wil ich gerne thun /
Vnd bin gantz bereide darzu /
Vnd habe mich des gantz erwegen /
Das ich euch zu dienste wil pflegen.
Nu kompt zu mir in die Schule herein
Da sollet jhr schawen und sehen fein /
Was da mein handel ist.
Das bitt ich euch zu dieser frist.

Da gehen sie zu dem Magister hinein.

Jutta.

Ach wie gar lüstlich vnd gar wol gestalt
Haben wir die Bücher für vns so mannichfalt.
Darumb wollen wir es nicht sparen /
Vnd die schrifft gentzlich erfaren.
Nu saget vns / Herr Meister vnd Doctor her /
Was sol denn sein vnser erste lehr?
Das wir die mügen behalten
Vns allen zu ehren vnd zu solden.

Magister.

Ich spreche das on allen hass /
Das ich euch wil lernen on vnterlas /
Vnd wil euch vnterrichten zuhand Bl. C 2 a
Die sieben freien Künsten genant.
Zum ersten solt jhr lernen so lobesam
Die edle kunst Grammaticam,
Damit solt jhr euch ergetzen
Vnd das latein zu rechte setzen.
Darnach wil ich euch machen bekandt
Die hübsche kunst Logica genant /
Durch die solt jhr euch zieren /

Vnd höflich daraus diſputieren /
Vnd ſolt dardurch werden behende /
Das jhr künd das vnrecht vom recht wenden.
Auch ſolt jhr von mir werden inne /
Durch behendigkeit meiner ſinne /
Wie jr zu ewrem glücke
Ewer latein lernet ſchmücken /
Das jhr darinnen mit ehren
Můget beſtehen für Fürſten vnd Herrn /
Durch eine kunſt tugentreiche /
Genant Rethorica, wo findt man jrs gleiche?
Darzu weis ich nicht mehr zu ſchalle /
Jch wil euch leren die andern künſt alle /
Darinnen ſolt jhr werden klug vnd weis /
Das man euch an allen orten preis /
Vnd ſollet darinnen werden bekandt /
Wenn jhr wider heimkompt in ewer land /
Bl. C 2b Das jhr ehre vnd lob dauon ſollet haben.
Daran ſollet jhr nicht zagen.

Clericus.

So hebt vns die Lection an /
Meiſter hoch vnd wolgethan /
Darnach ſteht all vnſer mut /
Vnd dringet vns aus hertzen gut.

Magister.

Das wil ich thun alſo balde /
Vnd wil es Gott laſſen walden /
Vnd wil euch in künſtlicher lahr
Machen klug vnd weiſe fürwar.
Nu höret eben mit fleis zu /
Was jhr ſollet lernen nu
Aus dieſem Buch das da für euch leit /
Vnd mercket das one neid.

Vnter des ſinget man etwas.

Jutta.

Meiſter hoch vnd wolgethan /
Wir können die Buch alle gar ſchon.
Wollet jhr vns nun begaben /
Des wollen wir euch ewiglich loben /
Vff das wir wider mit ehren

Möchten zu lande keren /
So ſoltet jhr on argen wahn
Das lohn ſo balde von vns han.

Magister. Bl. C 3a

Ja on alles geferde
Sollet jhr zween Doctores werden /
Sindt euch die Bücher ſind wol bekandt /
So iſt der lohn auch wol benant /
Den jhr mir geben ſolt /
Das rede ich ohne vngedult /
Vnd möget dazu mit ſolden vnd ehren
Wider heim zu lande keren.

Clericus.

Meiſter / kónden wir es wider verdienen
Mit hertzen vnd mit ſinnen /
Das wolden wir nimmermehr gelaſſen /
Vnd weren darin vnuerdroſſen /
Auch wolten wir on ende
Der Schulen zu Paris lob vnd ehre zuwenden.

Magister.

Wolt jhr denn thun alſo /
So ſolt jhr werden fro.
Nu gehe her zu mir / Iohan mein lieber knecht /
So wird alle ſache ſchlecht /
Vnd bringe mir das kleid /
Das den Doctoribus iſt bereit /
Vnd jhnen zimmet zu tragen
Heut vnd an allen tagen.
Das wil ich jhn auffſetzen / Bl. C 3b
Damit ſollen ſie ſich ergetzen /
Vnd ſollen dauon haben preis
Von dieſer hohen Schule zu Pariſs.

Des Magistri Knecht.

Meiſter / das wil ich gerne tun /
Vnd bin bereit darzu /
Sehet / die Barettt ſind bereit /
Das ſage ich euch mit beſcheit /
Die nemet zu euch balde /
Vnd laſſet es Gott walden.

Jutta vnd Clericus werden Doctores.

Magister.

Setzet auff dis newe gewandt /
Darinnen wird den Leuten wol bekandt /
Was ewer ſtatus iſt.
Das ſpreche ich zu dieſer friſt.

Jutta.

Danck habt Meiſter auserkorn /
Des ſolt jhr haben one zorn
Von vns den lohn den jhr verdinet hat
Allhie auf dieſer ſtatt /
Den nemet nu zu euch gar drothe /
Das euch Gott berathe.
Bl. C 4 a Wir wollen nu wider heim keren
Mit ſolden vnd mit ehren.

Magister.

Danck habt mein lieben Herrn alle /
Nu ziehet hin mit reichem ſchalle
In ewer eigen Land /
Da euch lob vnd ehre mag werden bekandt
Nu vnd zu allen ſtunden.
Das ſpreche ich aus meins hertzen grunde.

Fraw Jutta vnd Clericus ziehen mit einander nach Rom zum Bapſt.

Jutta.

Geſell lieber geſelle mein /
Du ſolt ſchnell vnd balde bereit ſein.
Wir wollen ſchaffen vnſer fromen
Vnd wollen ziehen in die ſtadt Rome /
Da wir den Bapſt finden
Mit allem ſeinem geſinde.
Vnd wollen jhm dienſt pflegen
Itzt vnd allwegen /
So můgen wir deſte eher
Komen zu groſſer ehr
In ſeinem Hofe one not.
Sich geſelle vnd bruder / das iſt mein rath.

Clericus. Bl. C 4 b

Des wil ich dir gerne gehorſam ſein /
Du viel liebſter geſelle mein /
Vnd als du es haſt fürgegeben /
Darnach wil ich gerne leben /
Vnd wil mit dir ziehen zuhand
Da vns die Stadt mag werden bekandt.

Jutta.

So gehen wir hin miteinander balde /
Das vns entſtehe glück vnd ſolde /
Vnd vnſer ſache müſſe verholen bleiben
Nun vnd zu allen gezeiten /
Das wir angehaben han.
So mag es vns wol ergahn.

Clericus ſagt zum erſten Car=
dinal zu Rom.

Wirdiger Vater vnd Herr fein /
Ich vnd der geſelle mein
Sind zu euch komen her /
Wolt jhr vns nu gewehr /
Das wir bey euch möchten dienen
Nach allem ewrem ſinnen /
Da weren wir bereide zu
Vnd wolten das gerne thun.

Primus Cardinalis. Bl. C 5 a

Dauon kan ich euch nicht geſagen
Heute an dieſem tage /
Sondern ich wil es nicht verlengen /
Vnd wil es an vnſern Vater den Bapſt brengen /
Vnd wil jhn gentzlich vnterrichten /
Das ich hoffe er laſſe es mit nichten /
Er neme euch auff zu ſeinem Dienſtman.
Das rede ich on argen wahn.

Jutta.

Das thut lieber Herr ſo balde /
Vnd laſſet es Gott walden /
Vnd verſeumet vns nicht an der bottſchafft /
Denn daran leit all vnſers hertzen krafft.

Primus Cardinalis ad quartum.

Lieber Herr vnd Bruder mein /
Das jhr immer můſſet ſelig ſein.
Jch thu euch ſchnell bekandt /
Das zu vns komen ſind in das land /
Zween erſame gelerte Man /
Des wollet jhr mich verſtahn /
Von den ſtehet zu vns jr begern /
Das wir ſie des wollen gewehrn /
Bl. C 5 b Vnd wollen ſie verbitten
Durch vnſer tugentliche ſitten
Kegen vnſerm Vater dem Bapſt wolgethan /
Das ſie bey jhm möchten dienſt gehan.
Des wil ich ewern rath haben dazu /
Wie wir dem ſollen thun /
Das wir das auff das beſt antragen.
Darin wollet jr nicht verzagen.

Quartus Cardinalis.

Reuerende lieber Herr / Jch bin bereit
Zu dieſer angefangen arbeit /
Vnd wollen dieſe geſchichte
Gentzlich vnd wol ausrichten
Heut vnd zu aller zeit.
Das rede ich one neit.

Primus Cardinalis.

So gehn wir hin ſo drotthe /
Das vns Gott berathe /
Denn gewisheit iſt zu allen dingen gut /
Darumb ſo wollen wir wenden vnſern mut
Zu tugentlichen dingen /
So mag vns wol gelingen.

Dieſe beide Cardinel ſprechen den Bapſt Basilium an.

Bl. C 6 a Quartus Cardinalis.

Heiligſter Vater vnd Herre /
Wir verkůndigen euch newe mehre /
Wolt jhr die von vns verſtan /
Die wollen wir euch gerne wiſſen lan.

Basilius Papa.

Ja meine liebe Herrn /
Sagt an mit ehrn
Immer durch den willen mein /
Was dieſelben meher mûgen ſein /
So wil ich alſo drotthe
Euch dazu ſein berathen.

Primus Cardinalis.

Heiliger Vater / ich ſage euch one has /
Das da ſind komen für ewern Pallaſt
Zweene gelerte tugentliche Man /
Als man ſie jrgend finden kan /
Die begern von ewer Heiligkeit /
Das jhr wollet darzu ſein bereit /
Vnd ſie wollet on alles ſchemen
Zu zweien Dienern auffnemen /
Wenn ſie wollen heimlich vnd ſtill
Sich halten nach all ewerm will /
Darzu nach ewerm gebote /
Beide / frůe vnd auch ſpate.

Tertius Cardinalis. Bl. C 6 b

Das iſt / heiliger Vater / mein begern /
Darumb wollet jhr ſie gewern /
Durch meine fleiſſige bette /
Die ich für ſie thu gantz vnd ſtette /
Wenn ſie ſind an tugenden wol geſtalt /
Dazu an zůchten gezieret mannichfalt.

Bapſt Basilius.

So heiſſcht für mich dieſelbe gelerte Man /
Das ich ſelb mag ein rede mit jhn gehan.
Sind ſie denn beſtendig genant /
So ſol jhn mein dienſt werden bekant
Heut vnd allwegen /
Vnd wil jhr mit ehren pflegen.

Secundus Cardinalis.

Herr das wolln wir gerne thun /
Vnd ſind bereit dazu /
Vnd wollen ewer gebot verwaren /
Jch hoffe jhr ſollet die rechte warheit erfaren /

Wie es vmb ſie gethan iſt.
Das ſpreche ich zu dieſer friſt.

Hie bringen die vier Cardinel
Frawen Jutten vnd Clericum
für den Bapſt.

Bl. C 7a

Tertius Cardinalis.

Heiliger Vater vnd Herr /
Hie bringen wir mit ehrn
Die Doctores / dauon wir han geſagt /
Des ſollet jhr ſein vnuerzagt /
Was ewer hertz von jhn begert /
Das ſollet jhr ſein gewert.

Basilius **Bapſt.**

Seid mir wilkome /
Jhr edlen Herrn frome /
Ich erken an ewren geberden wol /
Das jhr ſeid aller ehren vol.
Nu rede ichs on alles gefehrde /
Jhr ſollet von mir gewehret werden
Jtzund zu dieſer friſt /
Nach deme ewer bitt geweſt iſt /
Vnd ſpreche das gantz vnuerzagt /
Mein dienſt ſol euch ſein vnuerſagt.

Clericus.

Heiliger Vater / wir danken ſehre
Ewer veterlichen ehre.
Seid jhr dienſts von vns begeret /
So ſollet jhr ſein wider von vns gewehret /
Vnd wollen vns gern nach ewrem willen erzeigen
Bey den gelerten vnd auch beyn Leyen.

Bl. C 7b

Basilius Papa.

Des ſage ich wider danck gantz offenbar
Für dieſer löblichen ſchar /
Vnd ſollet meine neheſten Diener weſen /
Beide / mit ſingen vnd mit leſen /
Auch ſollet jhr fürder mehre
Zunemen an tugenden vnd an ehre /
Vnd ſolt an ehren erhaben werden
Nach allen ewren begerden.

Jutta.

Heiliger Vater / ich wil mich des vermeſſen /
Das wir ſolcher gütigkeit nicht wolln vergeſſen /
Die jhr vns hat geleget an
Für dieſen löblichen Man /
Vnd wollen heut vnd allwegen
Euch willigen dienſt pflegen.

Der Bapſt macht Fraw Jutten vnd jren Clericum zu Cardinelen.

Basilius Papa.

Nu kompt her mein liebe Cardinal /
Die mit mir ſind in meinem Saal /
Vnd vernempt was ich euch thue kundt
Jtzund zu dieſer ſtundt /
Vnd wollet daran nicht verzagen Bl. C 8a
Heute an dieſem tage /
Des ſolt jhr allzeit von mir geehret ſein /
Jhr viel liebſten Herrn vnd Diener mein.

Tertius Cardinalis.

Herr vnd Vater / hie ſind wir bereit /
Gott behüt vns alle für leid.
Nun öffnet vns ewer beger /
Darumb jhr vns habt geheiſſchet her.

Basilius Papa.

Jhr Herrn / ich ſage euch one haſs /
Das ich mich hab beſunnen baſs /
Darzu wil ich haben ewern rath /
Beide / frue vnd ſpatt /
Das wir die beide Doctores Herrn
Fürder auffrucken wöllen zu ehren /
Vnd wöllen ſie in tugentlicher ſache
Zu zweyen Cardinelen machen.
Darzu helffet mit auffſinnen /
Das wir das mügen beginnen.

Primus Cardinalis.

Heiliger Vater vnd Herre mein /
Was jhr thut das ſoll gethan ſein /
Darzu was jhr von vns begert /

Sollet jhr gentzlich sein gewert /
Bl. E 8 b Vnd ist vnser wille alle /
Das spreche ich mit reichem schalle.
Auch můget jhr ewer angehaben sache
Wol zu einem guten ende machen /
Sindt jhn das heil ist beschert /
So sol jhn das von vns sein vngewert.

Basilius Papa.

Des habt danck mein lieben Cardinal /
Als jhr gesamlet seid all /
Das sag ich euch in tugentlicher weis /
Jr solt von mir haben der ehren preis
Heut vnd zu allen tagen /
Daran solt jhr nicht verzagen.

Der Bapst setzt jhnen die Cardinelshůtte auff.

Nun trett herzu mein lieben Herren /
Vnd nemet zu euch die ehren /
Die euch Gott erzeiget hat
Allhier in dieser heiligen Stadt.
Jr solt zween Cardinel sein gnesen /
Vnd solt der heiligen Kirchen vorwesen /
Als jr das für Gott dem Herrn sicherleich
Bekennen wolt im Himelreich /
Vnd setzet auff diese zween roten Hůte /
Vnd stellet darzu ewer gemůte /
Bl. D 1 a Das jr one missewende
Ewern statum brengen můst zu einem seligen ende.

Jutta Cardinalis.

Heiligster Vater vnd Herre /
Wir dancken ewer gůtigkeit sehre /
Die jhr an vns hat geleyt.
Des wollen wir sein bereit /
Vns zu tugenden zu halten /
So mag vns folgen ehre vnd solde /
Mir vnd dem liebsten Bruder mein.
Das sprich ich gantz on alle pein.

Clericus Cardinalis.

So wil ich auch sein drauff bedacht /
Das alles das werde volbracht /

Das da antrifft die Christenheit /
Das spreche ich mit gantzer innigkeit /
Vnd wil der heiligen Kirchen vorstender sein.
Das spreche ich auff die trewe mein.

Bapst Basilius **ist gestorben** /
vnd Jutta wird zum Bapst
erwelet.

Secundus Cardinalis.

Jr Herrn nun gebet rat /
Der vns allen wol anstat /
Aus hertzen vnd aus sinnen / Bl. D 1 b
Wie wir einen andern Bapst gewinnen /
Wenn vnser heiliger Vater ist verscheiden /
Darumb last vns nicht lenger beiten /
Auff das die heilige Kirche nicht verderbe /
Vnd last vns ein andern Bapst erwerben /
Mit dem wir sind verwart.
Das rede ich hie auff dieser fart.

Tertius Cardinalis.

Herr / das wolln wir gern volenden /
Des müsse vns Gott seine gnade senden /
Das wir mit ehren bestahn /
Das rede ich on argen wahn /
Vnd das wir das wol mügen ausrichten /
Denn die sache ist nicht leichte.

Quartus Cardinalis.

So ist mein rath also gewandt /
Das wir drotthe vnd allzuhandt
Vffrichten den newen Cardinal
Alhier in diesem Saal /
Der sich Johan von Engelland nennet /
Vnd den jhr alle wol kennet /
Wenn er ist mit zůchten vmbgeben /
Darzu mit einem tůgentlichen leben /
Als jhr alle wol an jhm sehet
Jtzund zu dieser zeit.

Primus Cardinalis. Bl. D 2 a

Fürwar das ist ein kluger rath /
Dem wolln wir folgen also drath /
Vnd wollen für vns heisschen den klugen Man /

Vnd wolln jhm machen vnderthan
Das Bapſthumb mit ehrn /
Vnd wolln jhn halten für vnſern Herrn /
Beide / frůe vnd ſpate /
Vnd vns halten nach ſeinem rathe.

Clericus Cardinalis.

Des ſey Gott gelobet /
Der vns ſo hoch hat begabet /
Das wir hie auff dieſer Erden
Zu groſſen ehren ſolln erwehlet werden /
Vnd ſind mir liebe mehre /
Vnd vergeſſe der nimmermehre /
Dieweil ich das leben kan gehan.
Das rede ich on allen argen wahn.

Primus Cardinalis.

So thun wir dem alſo /
Vnd wollen weſen frv.
Nu trett herzu jhr gelerter Man /
Denn Gott euch die ehre ſonderlich gan /
Bl. D 2b Jhr ſollet vnſer Vorſtender vnd Bapſt weſen /
Ich hoff / wir ſind mit euch geneſen /
Dazu alle Chriſtenheit /
Die ſey in ewre gewalt geleyt /
Vnd haltet ſie in ſtetiger hute /
So mag Gott der gute
Euch in tugenden enthalten
Mit ehren vnd mit ſolden.

Da ſetzen ſie Bapſt Jutten die Krone auff.

Tertius Cardinalis.

So kniet für vns nieder hie /
Das euch alles gut geſchehe /
So wollen wir euch auffſetzen die Krone /
Die ſolt jhr haben zu lohne /
Darzu den Bepſtlichen Hutt /
Vnd ſchicket darzu ewren mut /
Das jhr beweiſet den Sůndern barmhertzigkeit /
Darzu gnade vnd gůtigkeit /
Als ewer Vorfahrn haben gethan.
Das rede ich on argen wahn.

Quartus Cardinalis.

Heiliger Vater / jhr ſolt auch drauff ſein bedacht /
Das das durch euch werde volbracht / Bl. D 3a
Das jhr mit ehren vnd mit ſolden
Den Chriſtenglauben halten wollen /
Vnd ſeid darinnen ſtett vnd gemeyt /
So mag euch Gotts gnade werden bereit /
Vnd můget deſte ſicherleiche
Verdienen das ewige Himelreiche.

Bapſt Jutta.

Jhr lieben Herrn / das wil ich gentzlich volenden /
Des mus vns Gott ſein gnade ſenden /
Darzu ſey Gott lob vnd ehr geſagt /
Vnd Marien der reinen Magd /
Das ich an ehren bin geneſen /
Des wil ich nun frölich weſen /
Vnd mich gentzlich nach ewrem willen halten /
Vns allen zu ehren vnd jr ſolte.
Auch wil ich on alles wederſtreben
Allen Sündern die ſünde gnediglich vergeben /
Durch den barmhertzigen Gott.
Das ſpreche ich frůe vnd ſpat.

Secundus Cardinalis.

Dem thut heiliger Vater alſo /
So můgen wir weſen fro /
Vnd darzu die gantze ſchar
Aller Chriſtenheit gantz offenbar / Bl. D 3b
Mit gantzer innigkeit /
Mag weſen fro vnd gemeyt /
Vnd můgen mit andacht vnd mit ehren
Gedienen Gott dem Herren /
In ſeinem ewigen Himelreiche.
Das ſpreche ich ſicherleiche.

Hie füret ein Römiſcher Raths-herr ſeinen Sohn / welcher mit dem Teufel beſeſſen war / zu Bapſt Jutten / mit Gott den Teufel aus zu treiben / vnd der Teuffel offenbaret es / das Bapſt Jutta ein Kind tregt und ſchwanger iſt.

Senator.

Heiliger Vater vnd Herre /
Ich klage euch klegliche mehre /
Das meinen Sohn / der hie für euch stat /
Der böse Geist besessen hat /
Vnd peiniget jhn von hertzen sehr.
Das bitt ich euch heiliger Vater vnd Herr /
Das jhr jhn wollet entbinden /
Von solchem bösen feinde /
Durch Gott vnd S. Nicolaum den heiligen Mann reiche /
Das Gottes gnade zu vns schleiche.

Bl. D 4a

Der Bapst fürchtet sich
für dem Teufel.

Bapst Jutta.

Das kan ich jtzund nicht volenden /
Sondern wil euch mein Cardinel senden /
Die können das wol thun /
Denn ich bin jtzt nicht geschickt darzu /
Die sollen jhn wol entbinden
Von solchem bösen feinde.

Senator.

So lasset bald geschehen das /
Damit meim Sohn werde bas /
Vnd sehet an die grosse pein /
Die da leidet der liebste Sohn mein /
Auff das er müge entbunden werden
Allhie auff dieser Erden.

Bapst Jutta.

Nu gebiet ich allen meinen Cardinaln /
Die da mit mir sind in diesem Saale /
Das jhr das nicht verlenget /
Vnd ewer gebet zu Gotte sendet /
Vnd entbindet diesem Römer seinen Sohn durch Gott /
Der da ist beladen mit grosser not
Von des bösen Teufels gewalt /
Der mit jhm treibt jammer mannigfalt.

Bl. D 4b

Vnuersün der Teufel in dem
Besessenen spricht zum Bapst
Jutten:

Nu schweig du Bapst von deinem klaffen /

Vnd gebeut nicht deinen Pfaffen /
Denn ſie ſollen mich nicht von hier treiben /
Auch ſo wil ich wol hierinne bleiben /
Bis das du ſelber kömmeſt .
Vnd mir die gewalt benemeſt.
Das ſag ich dir auff dieſe fart /
Vnd wern ſie noch ſo wol gelart /
So ſolln ſie mich nicht verdringen /
Noch mit keiner gewalt bezwingen.
Darumb laſſen ſie jhr klaffen beſtehn /
Anders es ſol jhnen mit mir nicht wol ergehen.

Bapſt Jutta.

Sindt das du das nicht wilt thun /
So mus ich ſelber kommen darzu /
Vnd mus verſuchen ob ich dich kůnd vertreiben /
Das du nicht lenger magſt hie bleiben.
Darumb ſo gebiete ich dir ſo bald /
Du böſer Teufel vngeſtalt /
Das du von dieſem Manne reumeſt
Vnd dich nicht lenger ſeumeſt.

Vnuerſůn der Teufel. Bl. D 5 a

Sindt ich ja reumen ſol allhier /
So höret all in dieſem ſaal von mir /
Das ich das nicht durch ſein geheiſſe thu /
Sondern Gott wil es haben nu.
Das ſpreche ich ſicherleich /
Nu höret zu alle gleich /
Die hier in dieſem ſaal geſamlet ſind /
Der Bapſt der tregt fůrwar ein Kind /
Er iſt ein Weib vnd nicht ein Man /
Daran ſolt jhr kein zweiffel han.
Darumb ſeid jhr jemmerlich betrogen /
Vnd mit blindheit vmbzogen.
Des ſoll ſie nu allzuhandt
Fůr ewern augen werden geſchandt /
Vnd jre ſchand ſol ſich erzeigen
Itzund in dieſem kůlen Meyen /
Darumb das ſie mich hat vertrieben /
Sonſt wer ſie wol mit frieden fůr mir blieben.

Bapſt Jutta.

Nu ſchweig du böſer Volant /
Du haſt mich dick und viel geſchandt /
Vnd wolſt mich gerne bas ſchenden /
Vnd viel laſter zuwenden.
Bl. D 5 b Darumb das du das nicht kanſt gethun /
Fügeſt du mir ſolche geferde zu /
Der ich doch wol emper /
Du böſer betrieger.

Vnuerſůn der Teufel.

Ich wil dein betrieger ſein /
Bis das ergehet der wille mein.
Sindt das du ein Bepſtin biſt genant /
So mus ich von dir weichen zuhandt /
Kompſt du aber wider in meine gewalt /
Ich wil dirs vergelten hundertfalt /
Vnd wil dich ſetzen gar vnſachte nieder /
Vnd machſt du dich noch ſo from vnd bieder.

Der Teufel feret aus /

vnd verſchwindt.

Chriſtus klaget ſeiner Mutter vber Bapſt Jutten.

Saluator.

Maria liebe Mutter zart /
Ich klage dir auff dieſer fart /
Das das Weib / welchs ein Bapſt iſt /
Nicht abzuwenden iſt zu keiner friſt
Von jhrer böſen miſſethat /
Die ſie lang wider vns begangen hat /
Bl. D 6 a Vnd hat ſich noch nie wolt bekeren /
Das klage ich dir Mutter heere.
Darumb wil ich das nu abwenden /
Vnd jhr leben ſol nemen ein ende /
Vnd ſol klegelich erſterben
Vnd mein vngnade erwerben.

Maria.

Nein mein viel lieber Sohn /
Du ſolt das vmb meinet willen lahn.
Sindt du mich zu einer Mutter haſt erkorn /

So las die arme Seele nicht sein verlorn /
Vnd mach jhr ein andern weg bekandt /
Vnd las deine gnade sein zu jhr gewandt /
Auff das sie nicht ewiglich verderbe /
Vnd das ewig verdamnis erwerbe.
Vnd gedencke daran mein liebes Kind /
Das dir alle Sünder gar sawr worden sind /
Das du sie hast getrost /
Mit deinem bittern leiden erlost /
Durch sie hastu vergossen dein blut so rot /
Vnd hast dazu gelitten so engstliche not /
Darumb du liebes Kind mein /
Las mich gegen dir jhr Versüner sein.

Saluator. Bl. D 6 b

Mutter eddel vnd reiche /
Dir ist wol wissentleiche /
Was sie vbels hat gethan /
Vnd wolde des noch nie abegahn /
Sondern sie hat sich frue vnd spatt
Gehalten nach des Teufels rath.
Des solte sie nu entgelten sehre.
Dieweil du aber durch deine mütterliche ehre
So sehre für sie bittend bist /
So sage ich zu dieser frist /
Das sie deiner sol geniessen /
Vnd wil meine gnade lassen zu jhr fliessen /
Vnd wil jhr barmhertzigkeit beweisen /
Beide / heimlich vnd leise.

Maria.

Gedancket sey dir du liebes Kind /
Des Himelreich vnd Erde sind /
Darzu deiner grossen ehre
Dancke ich dir König Herre /
Darzu deiner grossen wunne /
Vnd das du mir das wilt gunne /
Mir armen erdenischen Magd /
Nu sey alle meine not verklagt /
Die mir noch je geschach / Bl. D 7 a
Darzu mein leid vnd vngemach /
Das sey alles hingeleit /
Sindt dein gnade den Sündern ist bereit.

Saluator **ſpricht zum Engel**
Gabriel.

Gabriel ein Engel ſchon /
Khum zu mir in den thron /
Vnd höre was ich dich bitte /
Durch meine Himeliſche ſitten /
Vnd wolſt ſchnell darzu bereit ſein
Immer durch den willen mein.

Gabriel **der Engel.**

Himliſcher Vater vnd Herre /
Durch deine Göttliche ehre
Bin ich gereide hier /
Was wiltu haben von mir?
Das berichte mich zuhandt /
Vnd thu mir deinen willen bekandt.

Saluator.

Mein heiliger Engel Gabriel,
Du ſolt dichs nicht laſſen vervieln /
Vnd mache dich gegen Rom zuhandt /
Da dir das Weib werd bekandt /
Die ſich einen Babſt nennet
Bl. D 7b Vnd jres namens nicht bekennet /
Die hat gar groſſe ſünde gethan /
Des wolte ich ſie nu entgelten lahn.
Nu hat mein Mutter für ſie gebeten
Durch jhre mütterliche ſitten /
Das ich meinen zorn meſſigen wöl.
Darumb lege jhr für one ziel /
Sindt ſie ſich hat vermeſſen
Vnd ihres Frewlichen weſens vergeſſen /
Vnd hat in Mannes weiſe gegangen /
Vnd alſo das Bapſtumb empfangen /
Vnd iſt nu ſchwanger worden
Mit einer weiblichen burden /
Darumb ſol ſie nu ſterben.
Wil ſie nu hier der Welt ſchande erwerben
Vmb ſolche gethane miſſethat /
So mag jhr Seelen werden rath /
Wo ſie aber das nicht thut /
So ſol ſie ewiglich bernen in der Hellenglut.

Gabriel **kompt zu Bapſt**
Jutten.

Babeſt dir ſey bekandt /
Das mich Gott zu dir hat geſandt /
Vnd wiſſe du ſolt nicht lenger leben /
Darwider ſolt du nicht ſtreben /
Wenn du haſt gar ſehr wider jhn gethan /
Das du dich haſt vergleichet einem Man / Bl. D 8 a
Vnd biſt in Bepſtlichen weſen gegangen /
Vnd biſt darzu mit ſchwerem leib umbfangen.
Darumb ſage ich dir allhier /
Das Gottes wille ſoll geſchehen an dir.
Wilt du nu erſterben /
Vnd die Hellenpein ewiglich erwerben?
Das ſoll zu deiner wilkůr ſtehen.
Oder wiltu lieber laſſen vber dich gehn
Die zeitliche weltliche ſchande
In deinem ſchweren bande?
So magſtu gnade finden
Bey Maria vnd jhrem lieben Kinde.
Der zweier kieſe eins gar drotthe /
Vnd las mich das verkůndigen Gotte.

Bapſt Jutta zum Engel
Gabriel.

Sindt das mein Schöpfer haben wil alſo /
So bin ich ſein nicht gar fro /
Darumb rewet mich von hertzen ſehre /
Das ich erzůrnet habe Gott den Herren.
Noch wil ich anrůffen Maria die reine Magd /
An der ich noch nie hab verzagt /
Vnd hoffe / ſie laſſe mich gnade finden
Bey jhr vnd bey jhrem lieben Kinde.
Auch wil ich lieber zur weltlichen ſchande kieſen / Bl. D 8 b
Denn das ich Gottes gnad ſolt ewig verlieſen.
Sindt es nicht anders mag geſein /
So erbarm ſich vber mich die himliſche Königin /
Vnd vergeb mir gnediglich meine ſůnden /
Die ich gethan hab zu aller ſtunde.

Gabriel.

So wil ich das allzuhandt
Gott dem Herrn machen bekandt /

Vnd wil das nicht verlengen /
Vnd wil mich wider von dir wenden.

Gabriel **spricht zu** Chriſto.

Himliſcher Gott vnd Herre reiche /
Ich verkündige dir ſicherleiche /
Das ich dein gewerb ausgerichtet han.
Daran ſoltu dich gentzlich lahn /
Vnd ſie wil lieber die weltliche ſchande kieſen /
Denn das ſie dein gnad ſolt ewiglich verlieſen /
Vnd wil gern in deinem gehorſam ſterben.
Des las ſie Herr deine gnad erwerben.

Bl. E 1 a

Saluator.

Des ſey dir danck geſagt /
Du wirdiger Engel vnuerzagt.

Chriſtus **ſpricht zum Tode.**

Darumb gebiete ich dir Tod zu dieſer friſt /
Das du mir gehorſam biſt /
Vnd machſt dich auff die bahn /
Da dir die Fraw wirdt vnterthan /
Die ſolche miſſethat
Wider mich begangen hat /
Vnd tödteſt ſie gar dratthe /
Drauff bis ſchnell vnd bald berathen.

Mors, **der Tod.**

Hie bin ich bereit / heiliger Gott /
Vnd wil gern halten dein gebot /
Wenn ich bin greulich vnd grauſam /
Alles das mir je fürquam /
Sey ſtarck oder dicke /
Wenn ich es recht erblicke /
Ich geb jhm einen ſolchen ſchlag /
Das er ewiglich an mich gedencken mag.
Ich meſſe jhm in die lenge vnd in die breithe /
Das er meiner kaum mag erbeithen.
Ich treibe ſolchen geſpug /
Darzu ſolchen vngefug /

Bl. E 1 b

Das jhm die Seele in dem leibe
Nirgend mag gebleiben.
Ich kan jhm ein koll gekochen /
Das jhm gnacken alle knochen /

Auch gebe ich jhm zu trincken bier von ſtarckem hopffe /
Das ſich jhm verwenden die augen im kopffe.
Zuletzt kome ich jhm auff das hertze /
Da mus die Seele leiden groſſen ſchmertze /
Bis das ſie reumet dieſelbige ſtadt /
Die ſie lange beſeſſen hat.
Es kan mich nicht erbarme /
Mir iſt der reiche wie der arme /
Der Deutſche als der Wahle /
Ich rücke ſie alle aus jhrem ſahle /
Vnd müſſen von mir leiden den tod.
Auch ward noch nie kein mundt ſo rodt /
Ich mache jhn wol miſſefahr /
Ich breche die liechten augen klar /
Ich hawe ſie hin als das hawe /
Ich fürcht auch niemands drawen.
Ich wercke / ich wercke grewlich /
Mir iſt der Rieſe mit dem Zwerge gleich /
Was von der Erden iſt geborn / Bl. E 2a
Das iſt zumal mit mir verlorn.
Hierumb wil ich / Himliſcher Gott /
Mich auffmachen alſo droth /
Vnd wil nicht lenger gedagen /
Vnd wil das Weib darumb fragen /
Was ſie damit gemeinet hat /
Das ſie ſolche miſſethat /
Hat wider dich begangen.
Darumb wil ich ſie anlangen /
Vnd wer ſie uoch ſo klug vnd weiſe /
So ſol ſie doch nicht aus meinen henden reiſſen.

Saluator.

So gehe hin zu handt /
Das die ſache werde volandt /
Die ich dir befohlen han /
Vnd mache dir vnterthan
Daſſelb böſe Weib gar balde /
Das ſie in den ſünden nicht veralte.

Der Todt kömpt zu Bapſt Jutten.

Ich habe dir gar lange nachgekrochen /
Manchs jar vnd manche wochen /

Des hab ich dich nu begriffen hie /
Darumb ſolt du mir nicht entpfliehen.
Bl. E 2b Jch wil mit dir machen ein ſpiel /
Nach alle meinem luſt wie ich wil /
Wenn Gott hat mir die laub gegeben /
Das ich dir ſol nemen dein leben /
Darumb / das du haſt wider jhn gethan /
Vnd haſt gegangen wie ein Man /
Vnd haſt ſolch vngefug in der Chriſtenheit getrieben /
Vnd biſt nicht ein Weibsbild geblieben.
Auch das du dich haſt vberſehen /
Das du muſt mit ſchwangerem leibe gehen /
Vnd tregſt ein kind alſo verborgen /
Darumb wil ich dich bringen in ſorgen /
Vnd ſolt hie kleglich ſterben auff dieſer Erden /
Vnd für allen Leuten zu ſchanden werden.

Bapſt Jutta.

Sindt ich denn nu ſterben mus /
Vnd dafür iſt kein bus /
Des ſtehe ich in groſſer not /
Darumb erbarm dich mein du ewiger Gott /
Las die bitter marter dein
An mir armen Sünder nicht verlorn ſein /
Vnd ſich an dis groſſe leid /
Vnd beweiſe mir Herr deine barmhertzigkeit.
Bl. E 3a Auch ſich an Herr meine ſchmertzen /
Die ich leide in meinem hertzen /
Darzu lieber Herr Jheſu Chriſt /
Bedenck heut vnd zu aller friſt /
Das da geſündigt hat mancher Man /
Der doch deiue huld wider gewan.
Adam brach das erſte gebot /
Das vergabſtu jhm lieber Gott /
Petrus hat die ſeligkeit mit dir /
Der dich doch drey mal verleugnet gar ſchier /
Thomas war ein Zweiffeler /
Dem vergabeſtu lieber Herr /
Paulus der that manch leid
Zuuor in der Chriſtenheit /
Vnd kam doch zu deinen gnaden
On alle ſeinen ſchaden /

Mattheus der vom Zoll entran /
Dem vergabstu Herr one wahn /
Theophilus sich dem Teufel ergab /
Du halffest ihm Herr darab /
Maria Magdalena vieler sünde pflag /
Die hat mit dir manchen guten tag /
Zacheus der was vngerecht /
Der ward dein Wirdt vnnd dein Knecht /
Longinus dich durch dein hertze stach / Bl. E 3b
Das es Maria ansach /
Er hat gnade bey dir funden
All zu denselben stunden /
Der Schecher der mit dir am Creutze starb /
Dein gnade er da erwarb.
Das sind alles gewesen sündige Man /
Die doch nu die seligkeit von dir han.
Vergib mir auch die sünde mein /
Barmhertziger Gott durch die bitter marter dein /
Vnd las mich Herr nicht verderben /
Vnd in meinen sünden so kleglich sterben.

Der Todt.

Was hilfft dich dein grosses kallen?
Du must doch mit mir wallen /
Vnd kündtest du noch so wol bitten vnd flehen /
So mus doch mein will an dir ergehen /
Des bis von mir bericht /
Vnd hab daran keinen zweiffel nicht.
Ich wil mich gar meisterlich zu dir schmücken /
Vnd mit meinem stricke berücken /
Vnd wil mich an dir nicht sparen /
Des gleub mir fürware.

Bapst Jutta singet / vnd Bl. E 4a*
rufft Mariam an / da sie geberen sol.

Maria Muter reine /
aller Sünder ein trösterin /
Ich klag dir gemeine /
das ich ein sünder bin /

* Die noten dieser seite sind in der beilage am schlusse facsimiliert wiedergegeben.

des weine ich das blut so rot /
meine augen trenen giessen /
das las mich fraw geniessen /
vnd bit für mich dein liebes kind.
Bl. E 4 b Nun ich denn sol sterben /
So hilff Maria Himlische Königin mir erwerben
Deines lieben Kindes barmhertzigkeit /
Die doch manchem Sünder ist bereit.
Darumb du keusche Jungfraw reine /
Ich befehle mich dir alleine /
Vnd bitt für mich den barmhertzigen Gott /
Wenn ich stehe in grosser not /
Vnd bin aller sünden vol /
Des wil ich mich an dir erholn /
Wenn du bist vol der barmhertzigkeit /
Erbarm dich vber mein hertzleid /
Vnd verleihe mir Mutter vnd Frawe /
Das mir Gott sende den Himmeltawe /
Vnd lasse von mir seinen zorn /
Thuet er das nicht / so bin ich verlorn.
Des bitt für mich Mutter heere /
Durch dein Mütterliche ehre.

Maria.

Ich wil alle diesen tag
Bitten für dich was ich mag /
Ich hoffe du solt gnade finden
Bey meinem lieben Kinde /
Das er gnediglich sich erbarme
Vber dich Sünderin arme.

Bl. E 5 a **Bapst Jutta.**

Nu wil ich gerne leiden
Itzund zu diesen gezeiten /
Was mir zusendet der ewige Gott /
Darzu anleget der bitter Tod /
Vmb meine sünde die ich hab gethan.
Darumb befehle ich on argen wahn
Meine Seele zuhand
Maria zu einem pfand /
Ich hoffe sie lasse sie nicht verderben
Darzu ewiglich ersterben /
Vnd wil mich in gedult keren.

Nu tröste mich du HimelKönigin heere /
Darzu der ewige Gott /
Vnd helffe mir aus aller not.

Der Todt.

Nu höre auff mit deinem klaffen /
Ich mus mein geſcheffte ſchaffen
Allhier an dieſer ſtatt /
Wenn du machſt mich mit deinem reden matt /
Das du in Bepſtlichem weſen haſt geſtanden /
Des ſoltu werden zu ſchanden.
Nim hin den ſchlag bey das ohr zu hand /
So wird dir wol bekand /
Warumb ich bin geſchickt zu dir / Bl. E 5 b
Das ſolt du gentzlich gleuben mir.
Darnach hab dir den hertzenſtoſs /
So würdeſt du des todes genoſs /
Fall nieder zu der Erden /
Vnd las dein Kind geboren werden /
Das du lange haſt gedragen.
Nu ſchlag ich dich auff deinen kragen /
Vnd gebe dir den letzten ſchlag /
Vnd ſchlaff bis an den Jüngſten tag.

Hie felt Bapſt Jutta zu der Erden / gebiert jhr Kind / vnd ſpricht:

Ahwe / ohwe der groſſen not /
Die mir thut der bitter Tod /
Nu erbarm dich vber mich Gott mein Here /
Durch deiner lieben Mudter ehre /
Wenn meines lebens mag nimmer geſein /
Nu tröſte mich du HimelKönigin /
Mit aller Engeliſcher ſchar löbelich /
Das bitt ich mit gantzem hertzen inniglich.

Der Todt.

Nu ſtirb hin ſo balde /
Zu deinem groſſen vnfalle /
Vnd habe dir den ſchlag bey das heubt /
Damit ſey dein Leben geteubet /
Als du verdienet haſt auff Erden / Bl. E 6 a
Dagegen wird dir dein lohn wol werden.
Nu wil ich mich ſchnell von dir wenden /
Denn ich gebracht hab die ſach zum ende.

Bapſt Jutta ſtirbt in der geburt /
das Volck leufft zu / hebt das Kind auff /
vnd der Teufel Vnuerſún führet
Bapſt Jutten Seel hin /
vnd ſpricht:

Schawe / ſchawe liebe Frau Bepſtin /
Wie ſeid jhr zu vns komen herein?
Sindt das jhr mir ſeid gefallen /
So wil ich ⟨euch⟩ führen mit reichem ſchalle
Für Luciper vnſern Herrn /
Der ſol euch beweiſen ein beſonder ehre.
Dieweil jhr ein Bapſt ſeid geweſen /
So wollen wir mit euch ſingen vnd leſen
Den greuslichen teuffliſchen geſang /
Vnd wollen euch dazu ſchencken den Helletranck /
Das iſt ſchweffel vnd pech /
Das ſollet jr haben zu ewer zech.

Nottir ein Teufel.

Trawn fraw Bepſtin jhr ſeid vns ein lieber gaſt /
Wir wollen euch behalten gar faſt /
Bl. E 6 b Jr ſollet vnſer ſangmeiſter ſein
Allhier in dieſer Hellepein.
Wenn jhr ſeid geweſen ein gelerter man /
Drumb wollen wir das von euch han /
Das jhr vns ſollet vorſingen /
Darzu ſollen vnſer kelen mit erklingen
Jtzund in dieſer Helle /
Vnd ſollet ſein vnſer eigen geſelle.

Dieſe beiden Teuffel bringen
Bapſt Jutten Seel zum Luciper.

Vnuerſún.

Frewe dich Herr Luciper /
Jch bringe dir hie nach deinem beger
Die Bepſtin in vnſern rath /
Die vns lange gedienet hat.
Die ſolt du wol bedencken /
Vnd jhr was trefflichs ſchencken /
Denn ſie hat verdient gar ſchon /
Das man jhr gebe ein herrlichen lohn.
Daran gedenck an dieſem tage /

Vnd mir mein bitt nicht verſage /
Die ich hie für ſie thu.
Da gib mir dein antwort zu.

Luciper.

Trawen / die wil ich frölich entpfahn /
Vnd einen guten mut mit jhr han
Hie in dieſer Hellen Bl. E 7a
Mit allen meinen geſellen /
Die ſollen ſie quelen ſehre /
Das ſie mag ſchreien vber die ehre /
Die ſie auff Erden hat gehat.
Auch ſol ſie werden ſatt
Von dem Helliſchen ſtancke /
Der ſol jhr gemacht ſein nicht zu dancke.
Vnd wil ſie darzu wol bedencken /
Vnd wil jhr ſchweffel vnd pech ſchencken /
Damit lohne ich jhrer miſſethat /
Die ſie wider Gott begangen hat /
Vnd jhr ſol geſchehen ſolch vngemach /
Das ſie nicht mehr hat denn weh vnd ach.
Nu kom her Teufel Krentzelein /
Vnd geus jhr zu dem hals hinein
Den faulen vnd ſtinckenden Hellentranck /
So wird jhr die zeit nicht lang.

Krentzelein Teufel.

Hie hab ich den tranck gereide /
Zu jhrem groſſen hertzleide /
Den wil ich jhr in den hals gieſſen /
Vnd ſanffte laſſen hinein flieſſen /
Der ſol jhr vngemachs gnug anthun /
Beide / ſpate vnd auch frue /
Denn ſie iſt der ehre wol werd /
Das jhr ſolchs widerfert.

Aſtrot Teufel. Bl. E 7b

Geſell Krentzelein mach das nicht lang /
Denn es iſt allen wol zu danck /
Das du ſie herrlich begabeſt /
Denn ſie iſt geweſt ein Babeſt /
Denn ſie ſol je des genieſſen /
Das ſie ſich nicht hat laſſen verdrieſſen /
Vnd iſt vns gehorſam geweſt /

Darumb wolln wir mit jhr han vnser eigen fest /
Vnd wollen vns gentzlich gerhaumen /
Das gehet vns allen zu frommen.

Da geust jhr Krentzelein aus
einer flaschen in hals / vnd spricht:

Fraw Bepstin / den Hellentranck sawr vnd nicht süsse
Trincket / damit solt jhr büssen
Was jhr wider Gott habt begangen /
Darnach wolln wir euch mit fewrigen zangen /
Jemmerlich zukratzen vnd zureissen /
Das sol vns gar nicht verdriessen /
Vnd wolln euch die haut wol beren /
Vnd mit scharffen krawel verzeren /
Das du solt nicht wissen wer du bist /
Des bis bericht zu dieser frist.

Bl. E 8a

Bapst Jutten Seel.

Oh weh / o weh / vnd jmmer ach /
Welch gros leid vnd vngemach
Ich arme Sünderin mus dulden
Vmb meine grossen schulden /
Die ich wider Gott hab gethan /
Des wird mir nu mein lohn.
Nu erbarm dich vber mich Maria Himelkönigin /
Vnd las dich erbarmen mein /
Vnd tröste mich in dieser not /
Vnd bitt für mich den barmhertzigen Gott.

Sathanas.

Wiltu viel Marien nennen /
So wollen wir dich lernen bas erkennen
Die pein die du leiden solt /
Darzu dein vngemach mannichfalt /
Das dir bescheret ist /
Vnd darinne du gereide bist.
Darumb lasse sie vngenannt /
Oder du solt werden bas geschandt.
Vnd wilt du daran nicht gedagen /
Vnd vns von Gottes Mutter viel sagen /
So wil ich dich schlan vnd prellen
Mit allen meinen gesellen /

Bl. E 8b

Das du jhr wol solt vergessen /
Vnd kündest du dich noch so hoch auff sie vermessen.

Bapſt Jutten Seel.

Mariam der reinen Magd /
An der hab ich noch nie verzagt /
Der wil ich auch nicht vergeſſen ſein /
Vnd thetet jhr mir noch ſo groſſe pein.

Spiegelglantz.

Nu ſchweig du böſer laſterbalck /
Ich ſchlag dich anders auff deinen balg
Mit hawen vnd mit külen /
Das du es müglich ſolt fülen.
Wiltu denn nicht von reden lahn /
So wil ich dich werffen vnd ſchlan /
Das es dich verdrieſſen mag
Bis an den Jüngſten tag.

Bapſt Jutten Seel.

Maria HimelKönigin /
Las mich nicht verloren ſein
In ſolcher jemmerlichen angſt vnd wehe /
Vnd las mich in deiner vorbit ſtehn /
Vnd kom mir mit deiner Seel zu ſtewer
In dieſem engſtlichen fewer /
Darin ich kleglich not mus dulden /
Dagegen erwirb mir deines lieben Kindes hulde.

Fedderwiſch. Bl. F 1 a

Jhr Herrn / wir wolln ein weile friede han /
Biſs das wir ſie der ſach bas verman /
Vnd laſſet euch nicht erſchrecken /
Wir wolln ſie noch wol erwecken /
Das wir vns an jhr rechen /
Vnd köndte ſie noch ſo hohe wort ſprechen /
Denn ſie kan doch nicht von vns weichen /
Darumb was wir nicht können erſchleichen /
Das können wir auch auff ein mal nicht erjagen.
Darumb ſollet jhr gedagen /
Ich wil ſie wol vnterrichten der mehre /
Das ich ſie von ſolchen worten kere.

Luciper.

So wollen wir deinem rath gehorſam weſen /
Noch ſol ſie nimmer von vns geneſen /
Wir wolln jhr pein gnug anthun /

Vnd vnglücks gar satt darzu /
Das sie Gottes mutter wol vergessen sal.
Vnd kündte sie singen als ein nachtigal /
So sol sie doch tantzen nach vnserm reyen
In laster mancherleye.
Bl. F 1 b Nu fahret hin in alle Lande /
Vnd brawet laster vnd schande /
Vnd betrieget die Leute wie jhr kündt /
Bis das wir erfüllen der Hellen grůndt /
Den vns Gott geeignet hat
Allhie an dieser statt.

Allhier ratschlagen die Cardinel / wie die grosse schweren straffen / damit Gott vmb Bapst Jutten sünde willen die stadt Rom geplagt / abzuwenden.

Secundus Cardinalis.

Jhr Herrn es gehet vbel zu /
Was mag das bedeuten nu /
Das es in dieser Stadt
Drey tage blut geregnet hat?
Darzu ist alle früchte verdorben /
Jch fürchte wir han Gottes zorn erworben /
Auch ist ein groß tewr in das land komen /
Vnd ein Erdbeben / wie jhr habt vernomen.
Das ist schuldt / fürcht ich / der missethat /
Die das Weib wider Gott begangen hat /
Die da ist vnser Bapst gewest etliche zeit /
Das spreche ich on allen neid.
Bl. F 2 a Darumb lasset vns anruffen Gott den Herrn /
Ob er gnediglich sich wolt zu vns keren /
Vnd wolte diese plage von vns wenden /
Vnd seine gnade zu vns senden.
Darumb seid daran vnuerzagt /
Vnd ruffet an Marien die reine Magd.

Quartus Cardinalis.

Jhr Herrn ich geb euch diesen rath /
Der vns allen thut not /
Last vns nach kertzen vnd fahnen senden /
Vnd bald ein Betfart volenden /

So wolln wir nicht lange beiten /
Vnd vns zur Proceſſion bereiten /
Vnd wenn wir das han verbracht /
So wolln wir ſein hierauff bedacht /
Wie wir thun vnſern ſachen /
Das wir einen andern Bapſt machen.

Primus Cardinalis.

Dieweil der Bapſt uns hat gelogen /
Vnd vns all miteinander betrogen /
Das er iſt geweſt ein Frawe /
So müſſen wir wol zuſchawen /
Das ſolchs nicht mehr geſchehe /
Vnd vns hohn vnd ſpot vbergehe.
Darumb wollen wir keinen zum Babeſt han / Bl. F 2b
Wir ſeiens denn gewis das er ſey ein Man /
Wir wollen einen ſtul laſſen machen /
Der da dienet zu ſolchen ſachen /
Da ſol ſich der new Bapſt begreiffen lahn /
Wie es iſt vmb jhn gethan /
Das man da erkenne /
Ob er ſey ein Han oder ein Henne.

Tertius Cardinalis.

Denn wollen wir reden dauon /
Wenn wir die Betefart han gethan.
Hie ſind die Fahnen vnd Kertzen gereide /
Nu laſſt vns ſchnell von dannen ſcheiden /
Mit allem vnſerm geſinde /
Das wir Gottes gnade finden.

Quartus Cardinalis.

So gehen wir hin in Gottes namen /
Das wir mügen erwerben vnſere fromen /
Vnd wollens thun ſo drotthe
Zu lobe dem ewigen Gotte /
Vnd Marien der reinen Magd /
Darzu S. Nicolao gar vnuerzagt.

Hie gehen die Cardinel mit
jhrem geſinde in der Proceſſion /
mit kertzen vnd fahnen.

Bl. F 3a

Nu folget / wie Bapſt Jutten Seel durch der Jungfrawen Marien vnd S. Nicolai fürbitt aus dem Fegfewr erlöſet ſein ſol.

Luciper rüfft ſein Helliſch geſinde zu hauffe.

Wolher / wolher zu mir / woluff /
Alle Teuffel die Gott je geſchuff /
Kompt her zu mir auff dieſen plan /
Vnd höret mit fleis von mir an /
Was ich in meinem ſinne hab bedacht /
Das durch euch werde volbracht
Vnd erfüllet mein begern /
Das wil ich von euch nicht empern /
Vnd verbringet das gar eben.
Thut jhrs nicht / ſo koſts ewer leben.

Nottir.

Luciper Herr / wir ſind allhier /
Was du von vns begereſt / ſol geſchehen ſchier.
Darumb ſo ſage ſchnelliglich an /
Was du von vns wilt han /
Darauff wollen wir dir ſein berothen /
Vnd wollen das volenden alſo drotthe /
Es treffe auch an was es wölle /
So wöllen wir dein beger erfüllen.

Bl. F 3b

Luciper.

Ach danck habt mein lieben geſellen /
Die da mit mir ſind in der Hellen /
Sindt das ich ewern willen han /
So ſage ich euch on allen wahn /
Das jhr ſolt frölich herfür rücke /
Zu jhrem groſſen vngelücke /
Die Bepſtin Jutta ⟨iſt⟩ genant /
Vnd macht jhr ein newe pein bekandt /
Die ſie vor nicht hat gewuſt /
Vnd büſſet jhr wol jhren luſt /
Die ſie auff Erden hat gehat /
Vnd gebt des Hellentrancks ſo ſatt.
Des wil ich euch wol lohnen /
Das ſchwer ich euch bey meiner kronen.

Fedderwiſch.

Luciper Herr / da bin ich allzu gut zu /
Vnd wil deinen willen balde thun /
Vnd bin jhr lange gram geweſt /
Darumb wil ich mit jhr haben mein eigen feſt /
Mit manchem jammer vnd pein /
Darzu wil ich gantz gereide ſein /
Vnd wil ſie fülen vnd pfregken /
Vnd ſtoſſen von den winckeln in die egken.
Darzu ſage ich dir / Bl. F 4 a
Das ich ein büchslein hab allhier /
Darinnen iſt ein ſalb böſe vnd nicht gut /
Die wil ich frey vnd wolgemut
Jhr ſo feſte anſchmieren vnd ſtreichen /
Das ſie ſol verleugnen Gott im Himelreiche.

Luciper.

Ha ha ha / du getrewer frund /
Wie gar wol ſchmeckt mir das in meinen mund /
Das du dich ſo getrewlich wilt halten
Gegen der Bebſtin in jhren vnfalden.
Darumb ſage ich dir one haſs /
Biſs darauff nicht zu laſs /
Vnd las das bald geſchehen hier /
Einen guten lohn ſoltu haben von mir.

Fedderwiſch.

Herr Luciper / du darffſt darfür nicht ſorgen /
Den ſchimpff wil ich jhr nicht borgen /
Auch wil ich jhr den peltz wol lauſen /
Das jhr ewiglich für mir mag grauſen.
Darumb wil ich lenger hie nicht ſtehen /
Vnd wil ſo balde angehen /
Vnd zu mir nemen mein geſellen Nottir / Bl. F 4 b
Der kan jhr wol brawen ein bier
Von einem ſtarcken hopffen /
Das ſich jhr augen verwenden im kopffe /
Vnd weis nicht wo ſie bleiben wil.
Wir wolln mit jhr han vnſer freudenſpiel.

Luciper.

So thut dem ſo bald alſo /
So machet jhr mich gemeyt vnd fro /

Wenn jhr gantz meinen willen hat /
Das sag ich euch hie an dieser statt /
Vnd je erger jhrs kündt mit jhr machen /
Je mehr wil ich sein lachen /
Vnd mein freud werde dadurch gemehrt.
So sollet jr werden wider geehrt
Für den andern ewern gesellen
Allhie in dieser Hellen.

Nottir holt Bapst Jutten Seele.

Nu kom her du böser Lasterbalck /
Wir wollen dich eins beren als den kalck
Vmb deine missethat /
Die du hast gethan wider den ewigen Gott.
Ich hab dir ein bier gebrawet /
Darin sol dein pein sein vernewet /
Bl. F 5 a Das ist gemacht von starckem hopff /
Das solt du trincken in deinen kropff /
Vnd solt dauon wol erschwitzen
In dieser Helle pein vnd hitze /
Das du lieber mögst wollen du weresst nie geborn.
Nu thu auff das maul one zorn /
Ich wil dir den tranck eingiessen
Vnd sanffte lassen hinein fliessen.

Bapst Jutten Seel.

Oh weh / oh weh / heute und jmmermehr /
Nu geschach mir noch nie so weh
In aller pein die ich vor gelitten han.
Nu erbarm dich mein du heiliger Man /
Sanct Nicolae genant /
Vnd las dir mein pein sein bekandt /
Vnd bit für mich den barmhertzigen Gott /
Das er mir helffe aus dieser not /
Durch Marien die liebe Mutter sein /
Vnd durch den heiligen verdienst dein.

Fedderwisch.

Nu schawe / schawe jmmerzu /
Wiltu ammechtig werden nu?
Wie gar jemmerlich kanstu dich stellen /
Das dir mein geselle
Bl. F 5 b Ein wenig den Helletranck hat eingegossen.
Nein / bis des vnuerdrossen /

Ich wil dich bas bedencken /
Vnd wil dir der edlen ſalben ſchencken /
Die ich in dieſem bůchslein han /
Die wil ich dir meiſterlich ſtreichen an.
Durch die ſoltu wol erkennen /
Ob du noch die groſſen Heiligen kanſt nennen /
Die du jtzund zu dieſer ſtundt
Haſt genant aus deinem mundt.

Bapſt Jutten Seele.

Nu hilff mir Maria Himliſche Magd /
An dir hab ich noch nie verzagt /
Wenn ich leide hie ſo groſſen ſchmertze /
Das es nicht ausdencken kan ein hertze /
Auch iſt mir ſo engſtlichen wehe /
Das ich in dieſer pein wol möcht vergehen.
Des thu mir deine hůlffe ſchein /
Du himliſche Keiſerin /
Mit S. Nicolao wolgethan /
Gegen Gott in dem Himelthron.

Maria bittet Chriſtum für Bapſt Jutten.

Hertzliebes Kind ich bitte dich /
Das du wolleſt geweren mich
An dieſer armen Sůnderin / Bl. F 6 a
Die da leyt in engſtlicher pein /
Vmb jhre ſůnde vnd miſſethat /
Die ſie wider dich begangen hat.
Die begert nu deiner barmhertzigkeit /
Die da manchen Sůndern iſt bereit.
Die las / liebes Kind / zu jr flieſſen /
Vnd las dich nicht verdrieſſen /
Wenn ſie ſtellet zu mir jr weinen vnd gellen.
Gůnne mir das ich ſie mag ſtillen /
Vnd las mich tilgen jhr hertzliche threnen /
Wenn ich bin ja die jene /
Die die ſůnde ſol vertreiben
Vnd barmhertzigkeit beweiſen /
Vnd bin geheiſſen ein ſchirm der ſolden /
Den namen las mich ja behalten.
Des bitt ich dich liebes Kind vnd Herre /
Durch deine eigen ehre.

S. Nicolaus zu Chriſto.

Allmechtiger Gott vnd Schöpfer /
Erfüll mein hertzlich beger /
Das ich zu dir thu allhier /
Vnd las gnade geſchehen ſchier
Bl. F 6 b Der armen ſündigen Frawen /
Vnd ſende jhr den Himeltawe.
Vnd ſich meinen dienſt an /
Den ich dir dick hab zu ehren gethan /
Vnd tröſte die arme Sünderin zu dieſer fart /
Vnd las ſie in der ſeligkeit ſein bewart.
Darumb ich dich aus gantzem hertzen ſehre /
Himliſcher Gott bitte vnd ehre.

Chriſtus ſchweiget ſtille / Maria bittet ferner / vnd ſpricht:

Liebes Kind / warumb ſchweigeſt du?
Antworte doch der Mutter nu /
Darzu S. Nicolao dem heiligen Man /
Der ſein bitt auch hat zu dir gethan.
Vnd gedencke da wir vns beide
Von dieſem Erdreich ſolten ſcheiden /
Das du mir gabeſt die gewalt /
Er were jung oder alt /
Der da were mit ſünden vmbfangen /
Vnd were nach mir verlangen /
Das ich möchte für jhn dingen /
Vnd jhn volln zu gnaden bringen.
Wer mir nu die gewalt beneme /
Das were mir hart vnd vnbequeme.
Bl. F 7 a Du haſt mich lieb / ſo hab ich auch dich /
Darumb ſo geſchweige mich
An meiner bitt die ich zu dir thu /
Vnd las mich helffen nu
Der armen Sünderin die in peinen ligt /
Vnd ſo groſſe bitte zu mir pflegt /
Auch ſich an liebes Kind die bitterkeit /
Die ich vmb deinen willen trug vnd leid /
Vnd gedencke / das dich dicke mein hand
Mit geringen vnd armen tüchern bewand /
Da du in der Krippen lageſt /
Vnd groſſes armuts pflageſt /

Auch so hab ich manchen weg /
Beide / vber brücken vnd vber stegk /
Mit dir gezogen / hier vnd dar /
In Egypten vnd anderswar.
Auch gedenck was ich leid an der stund /
Da dein hertze ward verwundt /
Da du an dem Creutze hingest /
Vnd den tod daran empfingest /
Durch solche bitterkeit
Las dein gnad den armen Sündern sein bereit /
Vnd las deinen vnmut /
Das ist den armen Sündern wol gut /
Vnd las mich sie bewarn /
Vnd bringen in die Engelische schar.
Des gewere mich mein Schöpfer vnd Here / Bl. F 7 b
Durch deiner Mutter ehre.

Saluator.

Maria liebe Mutter mein /
Stand auff vnd las dein bitten sein /
Darzu Nicolaus der heilig Man /
Jr solt erhört sein on argen wahn.
Sindt du mich hast so hoch vermant /
So geb ich dir die Sünderin an die hand /
Vnd sol gentzlich entpunden sein
Von jhrer engstlichen pein /
Vnd sol mit glück vnd mit fromen
In die ewige seligkeit komen.
Das hast du jhr erworben von mir allhie /
Mit S. Nicolao dem heiligen Bischoff frey.
Darumb wil ich jhr zu guthe
Senden meinen Engelischen botten /
Der sie schnelliglich sol entbinden
Von dem Teuflischen gesinde /
Vnd sol sie führen schnelliglich
In das ewige Himelreich.

Maria.

Mein lieber Sohn dir sey lob gesagt
Von deiner Mutter vnd Magd /
Vnd von S. Nicolao sicherleich /
Dem heiligen Bischoff tugentleich. Bl. F 8 a
Nu wird mir gantz bekandt /

Das ich ein Mutter der barmhertzigkeit bin genant /
Vnd ist mir ein freude allezeit /
Das rede ich one neid /
Das du mich so gnediglich erhören wilt /
Vnd sol sein ein Friedeschild
Aller Sünder vnd Sünderin /
Vnd zu helffen aus angst vnd pein /
Es seien Frawen oder Man /
Das die gantzen trost sollen an mir han.
Darumb seist du gelobet zu dieser frist /
Himlischer Gott Herr Jhesu Christ.

S. Nicolaus.

Himlischer Vater vnd Gott /
Ich lobe dich frue vnd spatt
Vmb deine milden gütigkeit /
Die du wilt lassen sein bereit
Der armen Sünderin die da notdürfftig ist
In der Hellenpein zu dieser frist /
Vnd sol durch vns entbunden sein.
Des thue jhr nu fürder dein hülffe schein /
Bl. F 8 b Vnd las deinen himlischen botten
Jhr komen zu hülff vnd zu statte /
Das sie zu diesen stunden
Von den grausamen Hellehunden
Mag komen vnuerletzt /
Vnd jhres betrübnis werd ergetzt
In der ewigen seligkeit /
So ist all mein sorge hingeleit.

Saluator.

Nicolae du solt des sicher sein /
Das sol so balde geschehen fein /
Vnd wil es nicht verlengen /
Vnd jhr meinen botten senden /
Der sie wol von dan bringen sol
On alle not vnd quall.

Christus spricht zum Engel Michael.

Michael mein Engelischer botthe /
Du solt darauff sein berathen /
Das du nicht verlengest /
Vnd dich bald von dannen wendest

Zu der armen Sünderin /
Die da leidet engstliche pein
Vmb jhre grosse missethat /
Die sie wider mich begangen hat.
Das sol jhr alles vergeben sein / Bl. G 1 a
Darumb stehet jhr mit trewen bey /
Vnd bringe sie zu diesen stunden
Von den bösen Hellehunden /
Vnd bringe sie in die seligkeit /
Die jhr nu ist worden bereit /
Darinne sie sol bleiben /
Nu vnd zu allen zeiten.
Denn Maria mein Mutter thet für sie bitten /
Durch jre mütterliche sitten /
Mit S. Nicolao dem heiligen Man.
Das sage ich dir on argen wahn.

Michael **der Engel.**

Allmechtiger Gott in ewigkeit /
Zu deinem dienst bin ich bereit /
Zu werben deine heilige bottschafft /
Die da mag bringen grosse krafft
Der armen Sünderin / die in peinen ist.
Des spreche ich zu dieser frist.

Michael **kompt zu Bapst Jutten Seele / vnd spricht:**

Frewe dich du arme Seele vnd bis getrost /
Denn du solt werden aus der pein erlost /
Die du lange hast müssen dulden Bl. G 1 b
Vmb deine missethat vnd schulden /
Denn Maria die Himelkönigin
Ist gewesen dein Vorbitterin
Gegen Gotte dem Heren /
Das er sich gnediglich wil zu dir keren.
Auch hat für dich gebeten allsus
Der heilige Nicolaus /
Das Gott wol gnedig sein dir.
Darumb so folge schnelliglich mir /
Ich wil dich bringen auff den rechten pfat /
Der da zu dem Himelreiche gaht /
Vnd wil dich zu ewigen freuden brengen /
Die da nimmer sol haben ein ende /

Das iſt mit Gott im Himelreich /
Das ſoltu gleuben ſicherleich.

Bapſt Jutten Seel.

Deine wort haben mich getröſt /
Das ich ſol werden erlöſt
Von dieſer engſtlichen pein
Nu wil ich dir gern folgen fein /
Vnd wil darzu ſein bereit
Mit gantzer andacht vnd innigkeit /
Wenn ich habe Gottes gnad erkandt /
Das er dich mir hat her geſandt /
Drumb wil ich mich frölich von dannen keren
Zu Gotte meinem Schöpffer vnd Heren.

Michael **führt Bapſt Jutten**
Seel aus der Hellen weg / das ſihet
der Teufel Aſtarot / vnd ſpricht:

Aſtarot.

Wohin wohin du böſe betriegerin?
Du muſt lenger bleiben bey vns hierin /
Wir můſſen vns bas mit dir vberreichen /
Drumb darffſt du dich nicht von vns ſchleichen /
Ob dir ein wenig gnade iſt geſchehen /
Das du Gottes Engel haſt geſehen /
Darumb ſolſt du nicht von vns komen /
Du werdeſt vns denn mit gewalt genomen.

Michael.

Heb dich von hinnen balde /
Du böſer Geiſt zu deiner vnſalde /
Denn Gott hat jhr ſeine hulde geben /
Darwider darffſt du nicht ſtreben /
Noch alle deine geſellen /
Die da mit dir ſind in der Hellen.

Michael **ſchlegt den Teufel**
mit dem Schwert ab / der leufft zu
Luciper / ſchreiet / vnd ſpricht.

Aſtarot.

Luciper Herr / nu gib rat /
Wenn es vns gar vbel gaht /
Nu wir ſo kleine macht han /
Das ſoltu alſo verſtan /

Wenn Gott der Herr in ewigkeit /
Der hat jtzund seinen Engel bereit
Lassen zu vns ernieder komen /
Vnd hat vns die Bepstin genomen /
Mit der wir doch one ziel
Solten gehabt haben vnser freudenspiel.
Wie redest du lieber Herr dazu /
Das wir den dingen sollen thun?

Luciper.

Das ist mir nicht wol zu willen /
Ich fürcht wir müssen schweigen stille /
Wenn er ist vnser Herr vnd wir sein Knechte /
Darumb können wir mit jhm nicht fechten.
Derhalben so stehet also mein mut /
Vnd dúncket mich gentzlich gut /
Das wir fried vnd gemach wollen han /
Auff das wir nicht fürder schaden empfahn.

Michael **bringet Bapst Jutten** Bl. G 3a
Seele in Himel / vnd spricht:

Himlischer Gott vnd Here /
Hie bring ich her mit ehren
Die arme Súnderin /
Die ich hab genomen aus der pein /
Die begeret nu deine gnade /
Die las jhr Herr komen zu stade.

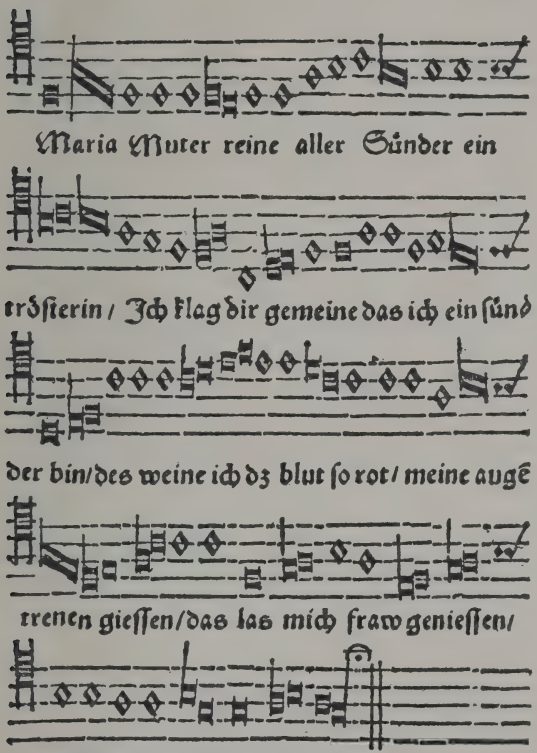
Saluator.

Bis wilkomen du liebste Tochter mein /
Du solt mit mir frölich sein
In meinem Himelreiche /
Das sage ich dir sicherleiche /
Nu vnd zu ewiger zeit /
Das gleube mir one neid.
Vnd was du gethan hast in deinem leben /
Das sol dir all sein vergeben /
Wenn Maria die liebe Mutter mein
Hat dir gethan jhrer hülffe schein /
Mit dem heiligen Nicolao /
Drumb soltu sein wolgemut vnd fro.
Du bist aus sorgen genesen /
Vnd solt mit mir in ewigen freuden wesen.

Bapſt Jutten Seele.

Ich ſpreche das in kurtzer friſt /
Bl. G 3b Gebenedeiet ſeiſtu HErr Jeſu Chriſt /
Ich auch heut vnd zu aller zeit benedeie
Die reine Jungfrawe Mareie /
Mit Nicolao dem Biſchoff heere /
Die mich haben verſúnt gegen Gott dem Heren /
Vmb meine miſſethat vnd ſúnden /
Des lob ich ſie zu aller ſtunde.
Auch lobet Marien Frawen vnd Man /
Denn aller vnſer ſeligkeit ligt daran.
Auch iſt es offenbarlich an mir worden ſchein /
Des dancket jhr die Seele mein /
Denn ich hatte mich vergeſſen zu ſeehre /
Das ich mit dem Teuffeliſchen heere
Manche ewige zeit hett múſſen weſen /
So hat ſie mir geholffen das ich bin in freuden geneſen.
Darumb ſol jhr mein heubt immer neigen /
Mein zunge ſol jhr auch nimmer ſchweigen /
Sondern ſie teglich loben vnd preiſen /
Jn Göttlichen wercken vnd weiſe /
Mit Gott vnd aller Engeliſcher ſchar.
Das rede ich hie all offenbar.

FINIS.

Noteneinlage von Bl. E 4a.

NACHWORT

Der voranstehende neudruck gibt den text des Tilesius resp. seines Eislebener setzers mit möglichster treue wieder und hat nur diejenigen fehler beseitigt, welche sich lediglich aus falscher typenwahl, doppelsetzung udgl. erklären, die sonstigen misgriffe, misverständnisse und gewalttätigkeiten des setzers aber getreulich bewahrt, da sie sich von den eingriffen des herausgebers nicht scheiden lassen.

Die 'Correctur' vor dem impressum berichtigt nur zwei druckfehler im personenverzeichnis: 'Uniuersum' für Vnuerſún und 'Simſon' für Sein Sohn; ich habe außerdem 'Nottis' in Nottir geändert und eine von Tilesius ausgelassene person hinzugefügt.

Im text hab ich umgekehrte und abgebrochene buchstaben stillschweigend ersetzt, darüber hinaus aber nur folgende druckfehler beseitigt: 4 vorich — 10 Nottis — 19 Vniuerſum — vor 35 andern Teuffeln — vor 41 der Reyen — 110 Das — 115 Wolteſtu du — 167 Das — vor 185 Spiegenglantz — 197 Satanas — 221 anden — 239 Jüngfraw — 273 allen — 281 das — 312 lernen — 409 fur(gegeben) und so öfter — 495 heiſſt — 521.22 vnuerſagt: vnuerzagt — 529 Das — 701 Heliger — 720 Shon — vor 731 Vnnerſún — 788 Nich — 805 meir — 861 wol — 899 anruffen — vor 1147 Nottir — 1147 Traw — 1162 trefflich — 1184 ah — 1217 ah — 1317 Frawen — 1325 Baſt — 1338 Gothe — 1347 meine — 1350 jhr — vor 1351 Nottir — 1401 Nottir — 1405 nich — vor 1417 Nottir — 1422 vernewert — 1424 kopff — 1432 nin — 1435 Nibolae — 1459 enſtglichen — 1464 Gehen — 1505 vmfangen — 1517 ſih — 1571 Derumb — 1588 hingeleid — 1611 teht — 1629 all ſús — 1651 vberrichen — 1652 ſchleien — vor 1663 mit mit — 1689 vilkomen.

An der sehr reichlichen interpunction hab ich nur wenig ändern mögen: nur wo der setzer ganz mechanisch zeile für zeile mit einem / abschließt, hab ich ihn zuweilen korrigiert und dieses zeichen durch einen punkt ersetzt, häufiger noch, wo es ganz sinnlos war, fortgelassen.

Frommannsche Hofbuchdruckerei (Hermann Pohle) in Jena. — 3840

UNIVERSITY OF ILLINOIS-URBANA
3 0112 003443154